

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

35. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.07.2025
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: BVV-Saal des Rathauses Mitte (1. Etage), Karl-Marx-Allee 31,
10178 Berlin

Anwesend sind:

Frau Lucie Schröder	Bündnis 90/ Die Grünen	
Frau Katja Zimmermann	Bündnis 90/ Die Grünen	
Frau Daniela Fritz	CDU	
Frau Sylvia Ganz	CDU	Vertretung für: Frau Mandy Losse
Herr Olaf Lemke	CDU	
Herr Daniel Schwarz	SPD	
Frau Hannah Gerlof	Die Linke	
Frau Nicole Figge	JHA BD	
Herr Sascha Mase	JHA BD	
Frau Irene Stephani	JHA BD	

Sitzungsleitung: Frau Zimmermann (Vorsitzende)

Bezirksamt: BzStaR Herr Gothe

Jug AL: Herr Lehmann

Protokollanten: Frau Ebert, Herr Zerrenner (BVV-Büro)

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

zu 1 Begrüßung und Genehmigung der TO

Die Einladung ist fristgemäß zugegangen. Die Protokollgenehmigungen werden verschoben, bis der Ausschuss beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird mit Änderungen einstimmig beschlossen.

zu 2 Protokollgenehmigungen

zu 2.1 Protokoll der 32. Sitzung am 06.03.2025

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

zu 2.2 Protokoll der 33. Sitzung am 03.04.2025

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

zu 3 Mitteilungen

zu 3.1 der JHA-Vorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3.2 Junge Menschen und Familien

Eltern und Kinder von der Theodor-Heuss-Grundschule in Moabit berichten zu:

- Sie hätten gehört, die Schulstationen in Mitte sollen geschlossen werden. Dagegen wollen Sie sich einsetzen und ihre Stimme erheben, dass diese erhalten bleiben können. Diese seien wichtig für das Funktionieren der Schule.
- Ein Schüler meldet sich zu Wort, er berichtet, dass er es ebenfalls doof fände, diese zu schließen. Wenn Kinder sich nicht gut fühlten, könnten Sie sich dort beruhigen.
- Die Schulstation sei gleichzeitig auch für Kinder, die eigentlich nicht so viel Unterstützung bräuchten um auch mal Unterstützung zu bekommen.
- Eine Mutter berichtet, dass in Ihrer fünf-köpfigen Familie mit neurodiversen Familienmitgliedern, diese durch die Schulstation sehr gut unterstützt werde. Die Schulstation schalte sich hier oft ein, vermittele, erkläre und bilde auch weiter. Auch in Konflikten könne die Schulstation vermittelnd helfen und diese aufklären. Diese leisten sehr viel. Sie könne sich nicht vorstellen, wie es sei, wenn diese weg seien.

zu 3.3 des Bezirksamtes

Die Mitteilungen des Bezirksamtes sind den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Sitzung in schriftlicher Form zugegangen und dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 4 Aktuelle Viertelstunde

Die Bürgerdeputierten lesen ein Papier mit einem Statement zur Schließung der Schulstationen vor.

zu 5 Berichterstattung aus den AG'en 78

Der Sprecher der AG Jugendsozialarbeit berichtet zu:

- Er habe schockiert festgestellt, dass fünf Schulstationen im Bezirk Mitte geschlossen werden sollen. Man erkläre sich solidarisch gegen diese Schließungen. Sozialarbeit müsse vom System Schule getrennt sein.
- Er wolle gerne zum Tag der geschlossenen Tür der Jugendfreizeiteinrichtungen am 22.07. einladen, mit dem sie auf die Kürzungen aufmerksam machen wollen.
- Am 20.09. finde der Jugendaktionstag im Haus der Jugend statt.

Die Sprecherin der AG Schulbezogene Jugendsozialarbeit berichtet zu:

- Man werde sich als AG treffen und besprechen, warum es Ihnen wichtig sei, nicht im öffentlichen Dienst angestellt zu sein und sie es als fundamental wichtig betrachten, ihre Träger im Rücken zu haben.
- Sie fände es schade, wenn man argumentiere, dass sonst andere Posten gekürzt werden müssen. Sie seien keine Politiker:innen und bekomme nur mit, dass die Verantwortungen verschoben werden. Sie bitte darum, dass mit den Informationen der Stationen verantwortungsbewusst umgegangen werde.

Frau Figge berichtet für die AG Sozialarbeit in Kitas zu:

- Sie möchte gerne darüber informieren, dass es ein Modellprojekt Kitasozialarbeit für zwei Jahre gegeben habe. Diese Kitasozialarbeit sei nun bedroht, da es so aussehe, dass es keine Anschlussfinanzierung der Senatsverwaltung geben werde. Man bitte darum, sich für eine Anschlussfinanzierung einzusetzen. Pro Jahr seien 3,2 Millionen € in den Aufbau gesteckt worden. Sie liest eine Stellungnahme der AG dazu vor.

Frau Grützmann von der Regional-AG Moabit West und Ost berichtet zu:

- Ein Fachtag sei am 17.07. zum Thema „Professioneller Umgang in der täglichen pädagogischen Arbeit mit antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus“ geplant. Die Anmeldung sei noch möglich.

Herr Beer berichtet zu:

- Er wolle seine Solidarität mit den Schulstationen auszudrücken.
- Morgen finde ein Kiezfest statt. Es gebe auch noch die Möglichkeit für Redebeiträge. Alle seien herzlich eingeladen.

**zu 6 Stand Jugendbeirat Mitte (ca. 35 Minuten)
(BE: Kinder- und Jugendbüros Mitte)**

Frau Eiting und Frau Alex vom Beteiligungsbüro berichten zum Stand des Aufbaus des Jugendbeirats Mitte. Anschließend stellen sich Mitglieder des Jugendbeirats vor.

**zu 7 Vorstellung Projekt „Gegen Gewalt in Grundschulen“ (ca. 30 Minuten)
(BE: Gegen GiG-Team Frau Geist, Erziehungs- und Familienberatung im Jugendamt, Herr Kabbar, Herr Saydam)**

Dieses Thema wird anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**zu 8 Stand Haushalt, Aufstellung Eckwert
(BE: Herr Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Facility Management
(i.V. für Herrn Keller); Herr Lehmann, Jugendamtsleiter; Herr Dehnert, Gruppenleitung Haushalt im Jugendamt)**

BzStaR Herr Gothe, Herr Lehmann und Herr Dehnert berichten zum Stand des Haushaltes, dem aktuellen Stand der Aufstellung des Haushalts 2026/27 und zum Eckwerteabschluss.

zu 9 Beratung von Drucksachen

**zu 9.1 Sitzungskalender 2026
Drucksache: 2199/VI**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der BVV einstimmig die Annahme der Vorlage zur Beschlussfassung (2 Ja-Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, 3 Ja-Stimmen der Fraktion der CDU, 1 Ja-Stimme der Fraktion der SPD, 1 Ja-Stimme der Fraktion Die Linke, 3 Ja-Stimmen der Bürgerdeputierten, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

zu 10 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Zimmermann
Vorsitzende

Ebert, Zerrenner
BVV-Büro